

5 Tage Berlin

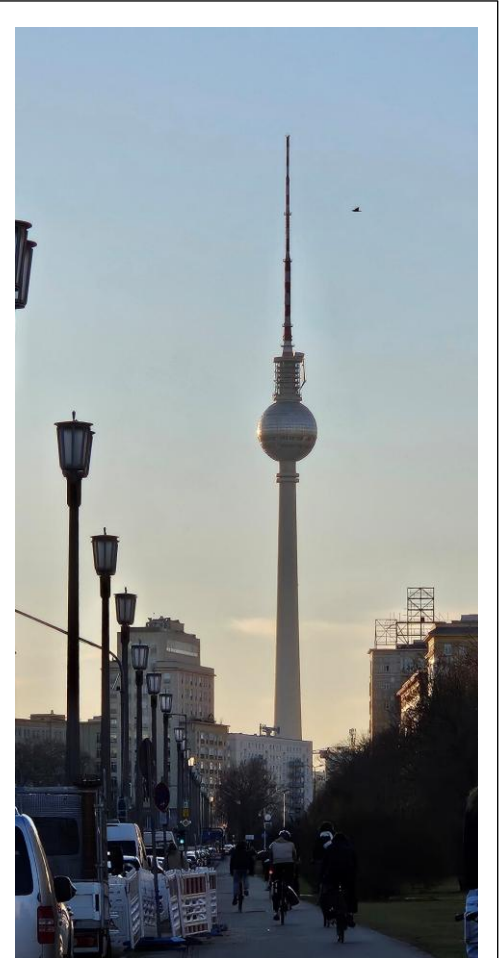
Bericht und Fotos von Mia (Klasse 10b)

Nach viereinhalb Stunden Zugfahrt, in denen wir Karten gespielt, gelesen, vielleicht sogar gelernt und auch Film geschaut haben, hatten wir endlich den Berliner Hauptbahnhof erreicht. Und er ist riesig! Wir standen ganz unten und konnten von dort einmal alle fünf Stockwerke nach oben zu den S-Bahnen schauen. Nachdem wir alle unsere Berlin-Fahrkarte bekommen hatten, sind wir in die U-Bahn gestiegen, um zum Hostel zu fahren. Nachdem bisher alles so groß war, war ich einigermaßen überrascht, dass die U-Bahn relativ schmal war. Aber alle 10. Klassen haben reingepasst und sind beim Hostel angekommen. Dort haben wir die Zimmer eingeteilt und hatten erst noch mal kurz Freizeit, um uns einzurichten. Danach sind wir als Klasse losgelaufen, um die Stadt zu erkunden. Wir haben dieses Jahr ein neues Hostel, welches

sich in der Nähe des Ostbahnhofes befindet. Von dort haben wir auch unseren Rundgang gestartet. Zuerst sind wir zum Bundeskanzleramt gefahren, danach kamen wir am Reichstag vorbei und sind Richtung Brandenburger Tor gelaufen. Bei jeder Station, bei der wir waren, haben wir interessante Informationen bekommen, durften aber auch selber erkunden und lesen. Danach sind wir weiter zum Holocaust-Mahnmal, zum Abgeordnetenhaus, durch das Regierungsviertel und zum Gendarmenmarkt in der Nähe von Unter-den-Linden. Wir sind relativ viel gelaufen, aber es hat sich auf jeden Fall gelohnt. Wir hatten einen ersten Überblick über Berlin bekommen und schon einiges gelernt. Nach unserem Stadtrundgang hatten wir dann Freizeit.

Am Dienstag waren wir in der Dauerausstellung „Alltag in der DDR“, wo wir selbstständig Fragen beantworten und Informationen erarbeiten mussten, die wir im Anschluss gemeinsam ausgewertet haben. Nach der Mittagspause, in der wir alle in der Nähe des Museums Fast Food essen waren (Döner, Currywurst, ...) haben wir uns bei der Gedenkstätte Hohenschönhausen wiedergetroffen, wo wir eine zweistündige Führung durch das ehemalige Stasi-Gefängnis bekommen haben. Im Unterricht davon zu hören, ist eine Sache, aber dann mit einem Historiker die einzelnen Zellen abzulaufen und die Verhältnisse sehen, unter denen die Menschen dort gefangen waren, ist noch mal eine ganz andere Sache. Nach diesem Programmpunkt hatten wir wieder Freizeit, die wir genutzt haben, um Berlin noch weiter zu erkunden.

Am Mittwoch sind wir gleich in der Früh eine Stunde S-Bahn gefahren, um zur Erinnerungsstätte Notaufnahmелager Marienfelde zu gelangen. Dort haben wir erst eine Führung bekommen, bei der der Prozess erklärt wurde, wie geflüchtete DDR-Bürger im Westen aufgenommen wurden und wie ihre Zukunft dann aussah. Danach hatten wir ein Gespräch mit einem Zeitzeugen. Das war sehr interessant und informativ und auf jeden Fall der Höhepunkt des Tages. Nach der Mittagspause durften wir uns entscheiden, welches Programm wir machen wollen, entweder eine verlängerte Mittagspause und dann ins Humboldt Forum oder eine verlängerte Freizeit und davor in die Sonderausstellung DHM (Deutsches Historisches Museum). Ich habe mich für das Humboldt Forum entschieden, bei dem wir über die



Ausblick auf den Berliner Fernsehturm

Geschichte der Benin Bronzen und über das berühmte Lufboot aufgeklärt wurden. Die andere Gruppe hat sich einen Vortrag zur Naturgeschichte anhören dürfen. Diesen Nachmittag haben wir uns in kleine Gruppen zusammengetan und haben die East-Side Gallery angeschaut.

Der Donnerstag war vermutlich der Höhepunkt der Berlinfahrt. Der Besuch des Reichstages. Aber der stand erst am Nachmittag an, zuvor am Vormittag waren

wir in einem Stasi-Unterlagen-Archiv und hatten eine Führung durch das Stasimuseum. Dort haben wir einen Einblick bekommen, wie die Stasi gearbeitet und die DDR-Bürger überwacht hat. Am Ende durften wir sogar ein Archiv besichtigen. Nach

einer langen Mittagspause war es endlich so weit: der Besuch des Reichstagsgebäudes! Zuerst mussten wir alle eine Sicherheitskontrolle passieren, dann durften wir im Reichstag einer Plenarsitzung beiwohnen. Danach hatten wir ein Gespräch mit der SPD-Abgeordneten Carmen Wegge. Wir durften ihr Fragen stellen, die sie auch alle beantwortet hat. Zum Abschluss sind wir alle auf die Reichstags Kuppel und haben uns Berlin von oben angeschaut. Da es draußen schon dunkel war, konnte man unter sich die vielen Lichter der Millionenmetropole sehen. Ein wunderschöner Ausblick und ein hervorragender Abschluss der diesjährigen Berlinfahrt.

Die Rückfahrt am Freitag verlief auch ohne Probleme und ließ die 10. Klassen eine gelungene und informative Berlinfahrt abschließen.



Blick aus der Kuppel in den Bundestag



Stasi-Unterlagen-Archiv